

Abendgebet am 10. Februar 2025, 19 Uhr, St. Albertus-Magnus - Golzheim

Thema: „Steine auf meinem Weg“

Jeder Besucher bekommt zu Beginn (beim Eintritt in die Kirche) einen Stein

Musik zur Einstimmung (instrumental) – Herbring – Aqua vitae

Begrüßung: (nach dem Glockengeläut)

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.

Im Januar haben wir uns auf den Weg in das neue Jahr gemacht. Wir wissen nicht, was uns erwartet auf diesem Weg. Sicher aber ist: Es werden Steine auf dem Weg liegen, Steine in unserem Leben.

Denken wir an Sorgen, die uns begleiten, an liebe Menschen in schwierigen Situationen, an vielleicht unüberwindliche Hürden, an Probleme in unserer Gesellschaft allgemein.

Steine assoziieren wir erstmal mit Härte, mit Kälte.

Steine – Steine auf dem Weg – sie können zur Falle, zum Stolperstein werden.

Denken wir gemeinsam darüber nach –

im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes - Amen

Kyrie:

Herr Jesus Christus, wir sehen oft nur uns selber und nicht den anderen, der um unsere Hilfe bittet. So legen wir diesen Stein auf den Weg zu dir. Er heißt „lieblos sein“.

Herr erbarme dich - **Herr, erbarme dich**

Herr Jesus Christus, uns fällt es schwer zu verzeihen, und wir tragen Fehler anderer oft nach. So legen wir diesen Stein auf den Weg zu dir. Er heißt „nachtragend sein“.

Christus erbarme dich - **Christus, erbarme dich**

Herr Jesus Christus, wir vergessen oft das Beten, weil uns vieles andere wichtiger erscheint. So legen wir diesen Stein auf dem Weg zu dir. Er heißt „Zu wenig Zeit für Gott haben“.

Herr erbarme dich - **Herr, erbarme dich**

Guter Gott, wir glauben, dass du bei uns bist und uns immer wieder durch dein Wort zeigst, wie wir unseren Weg, unser Leben, lebenswert gestalten können.

Du verzeihst uns unsere Fehler und denkst nicht an unsere Schwächen. Wir bitten dich um dein Erbarmen durch Jesus Christus deinen Sohn. Amen

Lied: Meine engen Grenzen – GL 437 -

1 Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne
kur - ze Sicht, brin - ge ich vor dich.
Wandle sie in Wei - te; Herr, er - bar - me dich.

2 Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt,
bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Stärke; / Herr, erbarme
dich. :|

3 Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit, bringe ich
vor dich. |: Wandle sie in Wärme; / Herr, erbarme dich. :|

4 Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit bringe ich vor
dich. |: Wandle sie in Heimat; / Herr, erbarme dich. :|

T: Eugen Eckert 1981, M: Winfried Heurich 1981

Meditation:

Am Eingang haben Sie einen Stein erhalten.
Er begleitet uns als Zeichen durch diese Besinnung.

Der Stein liegt in meiner Hand, hart, rund oder eckig,
mit Kanten, Zacken, Spitzen – oder vom Wasser abgeschliffen.
Zuerst kalt – nimmt er meine Körperwärme auf.
Er hat etwas Urtümliches, ist unendlich alt, bis heute unbeachtet.

Unwichtig – bis er mir wichtig wird,
wertlos – außer er besitzt für mich einen symbolischen Wert,
unscheinbar – und doch einzigartig und in seiner Weise schön,
nutzlos – außer wenn Menschen seine Eigenschaften nutzen,
leiblos – und doch mit einer eigenen Ausstrahlung und Kraft.

Ohne Steine können wir uns diese Erde nicht vorstellen.
Steine am Weg, im Weg. Wegzeichen und Stolpersteine.
Steine als Last, bedrückend, niederdrückend, schwer.
Steine hart, unverrückbar, felsenfest.
Steine als Mauern, Schutz gebend, Geborgenheit schenkend.

Ein Herz aus Stein haben, blockiert und versteinert sein.
Auf Granit beißen. Heulen, dass Steine erweichen.
Jemandem einen Stein in den Weg legen.
Es fällt mir ein Stein vom Herzen.

Der Stein liegt in meiner Hand – er wiegt schwer,
er ist Zeichen für meine Lasten und Sorgen.

Stille

Tagesgebet Lasset uns beten

Herr unser Gott, wir glauben an dich. Du hast unsere
Welt erschaffen. Du zeigst uns durch **sie** deine Liebe zu uns.
Am Eingang habe ich einen Stein erhalten.
Er begleitet mich in diesem Gottesdienst, bewegt meine Gedanken.
Wir bitten dich, zeige uns, was wir nun mit diesen Steinen tun können,
um deiner Liebe zu begegnen und als Brüder und Schwerstern miteinander zu leben.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus 11.28-30

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Wort des lebendigen Gottes

Lied: Einer trage des anderen Last -

Einer trage des Anderen Last, wie du uns verheißen hast. Einer steh für den anderen ein, denn keiner lebt für sich allein.

1. Du lässt uns Lasten leichter tragen. Dein Joch ist süß, deine Bürde leicht, wenn wir dein Maß zu nehmen wagen und dein Wort unser Herz erreicht. Wir glauben, dass du bei uns bist, wo unsere Hilfe nötig ist.
2. Du liebst die Schwächen und Geringen, du richtest Gebeugten auf. Du lässt die Stummen Lieder singen und gibst den Lahmen freien Lauf. Wir glauben, dass du bei uns bist, wo unsere Hilfe nötig ist.
3. Du willst den Armen Ansehen geben, ihr Leben retten aus dem Tod, ein Kleid aus Würde für sie weben und wenden ihre Angst und Not. Wir glauben, dass du bei uns bist, wo unsere Hilfe nötig ist.

Ritual: Einen Stein ablegen

Unsere Steine hier sind ein Symbol für eine Aufgabe oder eine Last, für etwas, das jede und jeder mit sich trägt oder schleppt. Eine Schuld ist es, ein Problem, eine Sorge. Manches will uns niederdrücken. Wir haben Angst um das Wertvollste, um unsere Liebsten, um unsere Gesundheit. Angst, das Falsche zu tun, die falschen Entscheidungen zu treffen, das Falsche zu sagen oder auch nur zu denken.

Der Stein ist ein Zeichen für eine Verletzung oder die Trauer um einen lieben Menschen, eine schwierige Beziehung oder die Überforderung im Alltag.

Diese Last drückt nieder, sie schmerzt, sie reibt. Sie nimmt uns die Energie, beugt unseren Körper, lässt uns nervös nach links und rechts schauen. Vielleicht ist der Stein unsere Wut, unser Ärger, unser Zorn. Er blockiert uns, macht uns hilflos und lahm.

Heute ist mein Stein vielleicht die Angst vor einer Operation – ein Streit in der Familie – die Sorge um den Frieden.

Heute ist mein Stein (Stille)

Diesen symbolischen Stein dürfen wir abgeben, direkt Jesus übergeben.

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ (Mt 11,28)

Kommen Sie und legen Sie ihren Stein vor dem Kreuz in den Korb und damit das ab, was Sie bedrückt, was ihnen Sorgen macht.

Steine nach vorn in einen Korb unter dem Kreuz legen.

Meditative Musik: Schumann – Träumereien

Gebet

Mein Gott,
wie einen schweren Stein schleppe ich diese Last schon lange mit.
Auch wenn ich sie nicht beachten will:
Sie drückt mich nieder, nimmt mir den Schwung,
macht mich missmutig und lahm.

Mein Gott,
vor dir stehe ich.
In der Gemeinschaft mit dir wage ich heute,
hinzusehen, standzuhalten, zu begreifen.
Du kommst mir entgegen.
In der Gemeinschaft mit dir hebe ich den Blick,
finde ich den Mut, loszulassen, abzulegen, dir zu übergeben.

Mein Gott,
du siehst mich an, ich kann mich aufrichten.
Dein Geist erfüllt mich mit neuem Leben.
Im Vertrauen auf deine Liebe gebe ich meinen Stein ab,
lege ich ihn in deine Hände und gehe weiter,
gestärkt, ermutigt, befreit.

Meinen Stein gebe ich Jesus hin, denn er sagt uns:
„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ (Mt 11,28)
Er fordert uns auf, die Last abzulegen und uns dann aufzurichten,
erleichtert, froh, frei, gelassen, gestärkt, ermutigt, befreit.

Lied: Herr in deine Hände lege ich - GL 814

- 1) Herr, in deine Hände lege ich meinen Weg, begleite mich.
 - 2) Herr, in deine Hände lege ich meine Zeit, erbarme dich.
 - 3) Herr, in deine Hände lege ich meine Angst, erhöre mich.
 - 4) Herr, in deine Hände lege ich meinen Dank, ich glaube an dich.
- Quelle: "Lied vom Licht" von Gregor Linßen.

Fürbitten - wir beten gemeinsam

Herr Jesus Christus
wir haben darüber nachgedacht, was uns in unserem Leben als Ballast begleitet,
was uns auf der Seele liegt. Wir bitten dich:

Stärke in uns die Kraft,
Ballast abzuwerfen und uns von Dingen zu befreien,
die auf uns und unserer Seele lasten.

Hilf uns Dinge anzunehmen, die zwar schwer sind,
aber doch untrennbar zu uns gehören.
Nimm meinen Stein an und hilf mir ihn zu tragen

Mach uns wachsam für die Sorgen anderer,
lass uns spüren, lass uns sehen wo sie Hilfe brauchen und
gib uns Kraft und Mut, diese Hilfe auch zu leisten.

Herr Jesus Christus,
Du bist das Licht, das jedes Dunkel aufzuhellen vermag.
Dein Licht gebe uns Stärke.
Lass uns erfahren, dass unser Leben in dir geborgen ist
und mach uns stark,
das zu schaffen, was du uns aufgetragen hast:

Vater unser im Himmel

Segen:

Gott segne dich und behüte dich.
Er sei bei dir in Verzweiflung, Unsicherheit und Angst.
Gott mache dich frei und schenke dir
wachsendes Vertrauen
mitten in den Widersprüchen dieses Lebens.
So segne und beschütze dich der gütige Gott.
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. - Amen

Segenslied: Ins Wasser fällt ein Stein

1- Ins Wasser fällt ein Stein - Ganz heimlich, still und leise
Und ist er noch so klein - Er zieht doch weite Kreise
Wo Gottes große Liebe – In einen Menschen fällt
Da wirkt sie fort, in Tat und Wort - Hinaus in unsre Welt

2- Ein Funke, kaum zu sehen - Entfacht doch helle Flammen
Und die im Dunkeln stehn - Die ruft der Schein zusammen
Wo Gottes große Liebe - In einem Menschen brennt
Da wird die Welt, vom Licht erhellt - Da bleibt nichts was uns trennt

3- Nimm Gottes Liebe an - Du brauchst dich nicht allein zu mühen
Denn seine Liebe kann - In deinem Leben Kreise ziehen
Und füllt sie erst dein Leben - Und setzt sie dich in Brand
Gehst du hinaus, teilst Liebe aus - Denn Gott füllt dir die Hand

Gott füllt dir die Hand

Ritual: Einen Stein aufnehmen

Ich stelle den Korb mit den Steinen an den Ausgang. Nehmen Sie einen Stein daraus,
welcher jemand anderes von uns hineingelegt hat. Das ist ein Zeichen dafür, dass Sie
die Last eines anderen Menschen mittragen und ihn mit guten Gedanken begleiten.

Zuvor aber danke ich Ihnen für Ihr Kommen und Mitbeten – Gemeinsam wollen wir das wieder tun
am 10. März wie immer um 19 Uhr hier in der Kirche. Und auch wie immer – seien Sie herzlich
eingeladen, jetzt noch zu verweilen – es ist angerichtet.